

Wirtschaft
Halle

Halle'sche Neueste Nachrichten Handelsblatt für Deutschland

Verlagsort: Halle 4/5. Verlagsleitung: Hermann Kuntze. Druck: Druckerei des Verlags. Halle 4/5.

Der Reichstag für energisches Handeln.

Der Außenminister über unsere Ruhr- und Reparationspolitik / Stresemanns Programmrede / Die Beratung der Steuergeetze / Neue Kohlepreisermäßigung.

Die Steuerberatung.

Berlin, 10. August. (Eig. Drahtmeldung.) Der Steueranspruch des Reichstags begann gestern die Beratung der neuen Steuergeetze. Einem kommunikativen Antrage, zunächst die Erstellung der Gesamtergebnisse zu beraten, wurde von allen Parteien mitgeteilt. Die Sozialdemokraten erklärten, daß sie nach Abschluß der Beratungen der Regierungsentwürfe ebenfalls auf die sofortige Beratung der Sachverträge dringen würden. Reichsfinanzminister Dr. Herms erklärte dann die Regierungsentwürfe. Auf freierem Fuße sollen alle Leistungsfähigen durch Zuschläge zur Einkommensteuer der besonderen Belastungen zu befreien ist. Bereiten kann auch auf Gehältern erkannt werden. In dem Gelehe über die Erhöhung der Vorauszahlung auf die Einkommensteuer schlug der Minister vor, den Multiplikator für die Quotienten von 25 auf 500 zu erhöhen. Der aus der Erhöhung sich ergebende Mehrbetrag soll bis zum 25. August geschätzt werden. Das Opfer für Rhein und Ruhr verlange darüber hinaus weitere Maßnahmen. Ein Zentrumsantrag wurde angenommen, wonach derjenige, der zu eigenem Vorteil oder zum Vorteil eines anderen vorläufig befreit, daß die Einnahmen, die dem Reiche auf Grund der Steuergeetze zufallen, verfürzt werden, mit einer Geldstrafe im einfachen bis zum fünffachen Betrage der hinterzogenen Einnahmen zu bestrafen ist, bereiten kann auch auf Gehältern erkannt werden. Im weiteren Verlaufe genehmigte der Steueranspruch eine Verordnung über die Erhöhung der Biersteuer. Daraus werden die Sätze auf 170 000 bis 208 200 Mart erhöht. In der Ablehnung eines Beschlusses der Ausschüsse entsprechen den Vor schlägen des Unterausschusses, die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer auf das Doppelte, diejenigen für die Körpersteuernsteuer auf das Dreifache und bei den Körpersteuern, die vor dem 1. Juli 1922 ihr Gehalt überschritten haben, auf das 100fache zu erhöhen. Bei der Abgabe aus Anlaß der Ruhrbesetzung soll von dem Einkommen aus selbständigen Papieren und von dem Arbeitsentlohn der einen Steuerbaren Einkommen von mehr als 1 Million im Kalenderjahr 1922 am 25. August d. J. das 100fache der Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das dritte Kalenderjahr 1923 erhoben werden und am 5. Oktober 1922 und am 5. Januar 1923 je das 20fache. Das Steueransatzbleib unverändert. In dem Entwurfe über die Besteuerung der Vertriebe, soll den Arbeitgeber eine höhere Abgabe in Höhe des Arbeitslohns der Beschäftigten auferlegt werden, die in den Monaten September bis Februar erwirtschaften. Von Grundbesitz, die landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken dienen, sollen für je 2000 Mart Mehrbeitrag ein bestimmter Goldmarkbetrag erhoben werden, über dessen Höhe der Ausschuss erst vorläufig Beschlüsse fassen will. Die Abgabe soll auf sechs Monate verteilt werden.

Marxverträge ins Ausland verboten!

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung.) Salbamtsch wird mitgeteilt: Eine Notverordnung des Reichspräsidenten vom gestrigen Tage verbietet den Marxverkauf ins Ausland. Es hat sich in den letzten Wochen gezeigt, daß große Summen von Reichsmark ins Ausland gelegt worden sind, im wesentlichen, um Verkauf an den Auslandsbörsen Einflüssen zu bewahren. Dieses Abgeben von Mark im Auslande hat den Kurs der Reichsmark außerordentlich geschwächt und die Ausbreitungsfähigkeit der Reichsmark empfindlich geschwächt. Durch die neue Verordnung wird über den Gegenwert von 10 englischen Pfund hinaus der deutsche Kaufmann gezwungen, etwa benötigte Devisen im deutschen Geheiß zu erwerben.

Neue Kohlepreise.

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Organe der Kohlenwirtschaft beschließen eine Kohlepreisermäßigung um etwa 32 Prozent. Die neuen Preise gelten ab 9. August bis Ende nächster Woche. Während mit einer automatischen Anpassung der Kohlepreise an den Verbrauchsstellen und Großhandelsbedarf eintraten. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaften für den Stein- und Braunkohlenbergbau in den Revieren Rheinland und Westfalen, Köln, Aachen, Düren, Oberhausen, Niederhessen, Sachsen, Bayern, Niederbayern, Oberrhein und Mitteldeutschland haben in der Verhandlung im Reichsarbeitsministerium am 8. August im Hinblick auf die durch die Geldentwertung geschaffene außerordentliche Lage eine Vorgehensregel getroffen, wodurch die Höhe der Bergarbeiter vom 8. August ab um etwa 24 Prozent erhöht werden.

Die Auflegung der Goldanleihe.

Berlin, 10. August. (Eig. Drahtmeldung.) In einer halbamtlichen Mitteilung heißt es: Am Sonntag wird in der deutschen Tagespresse die Anforderung zur Zeichnung auf die wert befähigten Anleihe des Deutschen Reiches veröffentlicht werden. Auf einer Tagung in Stuttgart haben die Vertreter der Wirtschaft und der Reichsregierung, den anschließenden Verhandlungen und Spezialitäten die Einrichtung eines Goldanleiheverkehrs auf der Basis der vom Reiche auszugehenden wert befähigten Anleihe zu empfehlen und für diese neue Geschäftsort im weitesten Umfange Propaganda zu machen. Der kleine Sparler hat in dieser Anleihe die Möglichkeit, Ersparnisse wert befähigt anzulegen. Ein beherrschender Faktor der Anleihe besteht darin, daß nicht nur selbstständig erzielte Einnahmen der Erbschaftsteuer befreit sind, sondern auch die Vermehrung solcher Einnahmen im ersten Jahre der Zeichnung dieselbe Vermehrung erhalten. Der Umsatz in der Anleihe kann sich formlos vollziehen, da eine Rückerstattung nicht er

hoben wird. Zudem sind die Banken und Bankiers von der Finanzverwaltung getrennt worden, die Umsätze, soweit sie sich durch ihre Vermittlung vollziehen, mit einem Provisionssatz von nur 1 Prozent zu betragen.

Buchdruckerstreik in Berlin.

Berlin, 10. August. In Berlin beginnt heute der Streik der Buchdrucker. Die sozialistische Presse wird weite erscheinen.

Nach dem Abkommen zwischen den Organisationsräten gestern abend hätte der Streiklohn für die laufende Woche 3 200 000 Mart betragen, während die Vorgehensregel für die folgenden Wochen auf Grund des Reichstages vom 6. und 13. August erfolgt hätte. Demgegenüber forderten die Funktionäre zu dem geltenden Lohnen einen 10prozentigen Aufschlag und vom 11. August ab einen Zuschlag von 20 Gehältern. Da ein Buchdruckerstreik in Berlin auf die gesamte deutsche Wirtschaft von großem Einfluß ist, liegt auf der Hand. Vor allem wird dadurch auch die Aufhebung der Reichsdrucker und der übrigen Berliner Brianddrucker erfolgen, die mit der Banknotenherstellung beschäftigt sind. Die Bedeutung dessen kann sich jeder selbst erklären. Wir leben unter einer Geldmasse, die trotz höchster Anspannung der Kräfte nicht bebogen werden konnte, da der Kurs, wie man sagt, 'danneilief'. Die Einstellung der Arbeit bedeutet nun nichts anderes, als daß über kurz oder lang überhaupt keine Lohnauszahlung mehr erfolgen können, und das große Publikum ohne Geld dächelt.

Die Ausdehnung des Streiks.

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nicht nur die großen Zeitungsbetriebe, sondern auch die Buchdruckerbetriebe haben heute morgen still, und es ist nur noch zu hoffen, daß die heute vormittag zum angelegten Vorgehensplan zwischen den Arbeitern und den Betriebsinhaber über die weitere Annäherung beider Parteien führen, da inzwischen die Gefahr besteht, daß der Streik in diesem Gewerbe nicht auf Berlin beschränkt bleibt, sondern auch auf andere Städte übergreift. Besonders unangenehm macht sich der Streik in der Reichsdruckerlei bemerkbar. Die gesamte Belegschaft der Reichsdrucker, etwa 8000 bis 10 000 Personen, haben heute früh entsprechend dem Beschluß der Generalratikulation darüber abgemittelt, ob die Arbeit auszuführen sei oder nicht. Fast der Fünftel des Personals stimmten für den Streik und es wurde der Direktion mitgeteilt, daß die Arbeiter, ebenso wie die Abteilungen für Herstellung von amtlichen Druckschriften, Geschäftsstellen usw. stillgelegt wurden. Die Belegschaft ist seitdem in den verschiedenen Sälen vertrieben, doch wird vorläufig nicht gearbeitet. Die Reichsregierung kann, wie mitgeteilt wird, einen längeren Stillstand der Arbeiter nicht dulden, sondern es müßte, wenn etwa der Ausstand länger Zeit andauern sollte, vorerst zu Maßnahmen geschritten werden, die für ähnliche Fälle vorgesehen sind.

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung.) Es erscheint fraglich, ob entsprechend dem Willen der Gewerkschaften während des Buchdruckerstreiks die Arbeiterpreise erscheinen kann. Im Vertriebe des 'Vorwärts' ist (im Gegensatz zur obigen Meldung) kaum die Hälfte des Gehalts und Druckersolofonds erschienen und auch bei der 'Raten Höhe' haben sich bereits große technische Schwierigkeiten bemerkbar gemacht. Unter diesen Umständen ist es nicht unmöglich, daß das gesamte Zeitungswesen vorläufig lahmgelegt werden wird.

Ausstand im Berliner Einzelhandel.

Berlin, 10. August. (Eig. Drahtmeldung.) Die Schließung der Berliner Geschäfte des Einzelhandels mit Ausnahme der Lebensmittel- und Tabakwarenläden ist programmäßig am Freitag morgen erfolgt, und die Straßen Berlins haben demgemäß ein höchst eigenartiges Bild zwischen Freitagmorgen und Montagmorgen.

Die Ausständigen bescheiden den Streik als den Ausbruch der Verzweiflung, zugleich aber auch des festen Willens, auf geschicktem Wege das zu erreichen, was zur Erhaltung und Wahrung des Handelsverkehrs notwendig ist. Die Streiktreiberorganisationen und die Arbeitergewerkschaften haben also zu dem ungewöhnlichen Zustand geführt, der jetzt in Berlin herrscht. Nach Beendigung des Streiks wird, wie es heißt, wegen Warenmangel die Arbeitstätigkeit auf sechs Stunden am Tage beschränkt, während die Arbeitnehmer das Gehalt bekommen, wie für eine achtstündige Arbeitszeit. Sollte bis zum 1. September keine Änderung der Lage eingetreten sein, so wird mit noch härteren Maßnahmen gedroht.

Streik auf den Eisenbahnbetrieben.

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung.) Wegen Lohnstreitigkeiten ist heute früh das Personal aller Betriebsverhältnisse im Betrieb der Reichsbahndirektion Berlin in den Streik getreten. Die Arbeit ruht auf den Betriebswerten des Stettiner Bahnhofs, ferner auf denen des Potsdamers und Frankfurter Bahnhofs. Infolgedessen ist der Verkehr auf den von Stettiner Bahnhof ausgehenden Vorortstrecken unregelmäßig, da die Mahdinen nicht pünktlich in Gang gesetzt werden können. Die übrigen Streiks betreffen lediglich den Güterverkehr. Im übrigen ist im Betrieb der Berliner Reichsbahndirektion keine Veränderung des Betriebs vorzunehmen. Der Abschluß der Verhandlung des Verkehrs auf den Vorortstrecken wird mit allen Hilfskräften gesichert. Die Streikenden haben eine Reihe von Forderungen gestellt, u. a. verlangen sie Wirtschaftsbeiträge bis zur Höhe von 15 Millionen Mart.

Die Deutschdemokraten zur Lage.

Für Cuno, gegen Berneis, Deder und Habentien. (Von unserem parlamentarischen Berichterstatter.)

Die alte Besonnenheit, daß die Abgeordneten, wenn sie nach längeren Sitzungspausen wieder zusammenkommen, am ersten Tage in den Fraktionen eingehend auf Grund der Einträge und Erfahrungen jedes einzelnen die politische Gesamtlage besprechen, wurde diesmal um so mehr befolgt, als in die vorzeitige Zusammenberufung des Reichstages durch die unangenehmste Notlage des Vaterlandes veranlaßt ist. Die demokratische Reichsfraktion hat denn auch gleich am Mittwoch vom vormittags bis in die frühen Abendstunden hinein die außerordentlichen, innerpolitischen und wirtschaftspolitischen Verhältnisse auf Grund der fatalsten Einwirkung der letzten Wochen und Tage eingehend beraten. Zu der Sitzung waren nicht nur die Reichsminister Deder und Geheir sowie Staatssekretär Damm erschienen, sondern es waren auch hervorragend sachverständige Parteifreunde als Berater zugezogen worden. Um Donnerstag fand außerdem noch eine vertrauliche Besprechung mit den in Berlin anwesenden Vertretern der demokratischen Presse der Reichshauptstadt und des Landes statt. Man darf sagen, daß sämtliche außerordentlich bedrückenden politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Probleme von allen Seiten beleuchtet und aufs gründlichste erörtert worden sind. Dabei hat sich eine vollständige Ueber einstimmung der Beurteilung ergeben, so daß der Vorsitzende der Fraktion, Dr. Berneis, als Sprecher in der Generaldebatte des Reichstages seine Fraktionskollegen geschickt hinter sich hat.

Die Gesamtaufassung war, daß die Lage überaus ernst beurteilt werden muß. Nach dem Verlagen Englands ist jede noch so letzte Hoffnung auf baldige Hilfe von außen erloschen. Das deutsche Volk steht mehr denn je allein und muß sich aus eigener Kraft zu helfen versuchen. Ein Aufgeben der passiven Resistenz und ein direktes Verhandeln mit Frankreich wurde allgemein als gleichbedeutend mit Kapitulation vor dem Feinde angesehen und kaum zugunsten abgesehen. Man ist sich auf den heroischen Abwehrkampf einig, sondern neue Verstärkung derselben wurde alle irgendwie in Betracht kommenden Maßnahmen durch alle befürwortende Forderung der Stunde anerkannt. Von diesem Standpunkt aus hielt man zwei Rettungsmöglichkeiten für gleich wichtig und gleich dringlich. Die eine besteht in der sofortigen Beilegung aller falschen Regierungsmaßnahmen, welche die gegenwärtige Not zwar nicht allein vermindern, aber doch noch künstlich gesteigert haben; die andere erstreckt sich auf Taten, die sofort greifbar müssen, um das Schlimmste abzuwenden. Die falschen Regierungsmaßnahmen der letzten Zeit sind so oft erörtert worden, daß sie in der Fraktionsberatung nicht mehr aufs neue angeführt zu werden brauchen. Das ungewöhnliche Fortschreiten einer rechtzeitigen finanziellen Subventionierung des Abwehrkampfes an Ruhr und Rhein, der Bericht auf schnellverfügbare wert befähigte Dauerbeheizung aller Finanzkräfte des Volkes, der ideale Ausweg des Massenstroms von Papiergeld, die Ergoligkeit in der rechtzeitigen Beschaffung ausländischer Zahlungsmittel, die falschen, verworrenden Beschränkungen der letzten Wochen auf dem Gebiete der Zwangsverwaltschaftsleistung; das alles sind schwerwiegende Fehler, unter deren Folge unsere gesamte Wirtschaft jetzt zusammenzusinken droht. Hier wurden vor allem der Reichsfinanzminister und der Reichsjustizminister, sowie der Leiter der Reichsbank verantwortlich gemacht. Die eingehende Aufklärung der Fraktion ging dahin, daß die mit solcher Schuld beladenen Verantwortlichen die Folgen zu ziehen und weitestgehenden, energischeren Leuten Platz machen müßten. Dies vor allem deswegen, weil bei einem sofort einschlagenden neuen Kurs die schuldbehafteten alten Führer nicht mehr dasjenige Vertrauen des In- und Auslandes haben könnten, das in der jetzigen Notlage mehr denn je für einen Neuaufbau erforderlich ist.

Ebenso bestimmt lehnte man aber auch einen Regierungswechsel in diesen gefährlichen Tagen und Wochen ab. Der Reichsanwalt Cuno mußte, wenn irgend möglich, gehalten und durch das Vertrauen einer großen Reichstagsmehrheit neu gestärkt werden für sein tragisches Schicksal, daß er als bekannter Meister Krieger und geschickter Verhandlungsführer überhaupt nicht zu Verhandlungen mit den Gegnern Deutschlands gelangen konnte. Auch der nicht persönlich verantwortlich gemacht werden mußte. Auch die deutsche Außenpolitik ist ideenarm und infolge dessen so wenig aktiv nach außen gewesen, sie mußte man in erster Linie dem außenpolitischen Minister die Verantwortung aufbürden. Nur eins sei von Cuno jetzt mit aller Bestimmtheit zu verlangen, daß er nämlich endlich radikallos diejenigen Maßnahmen durchführe, die er selbst in Uebereinstimmung mit den Parteiführern längst als die einzig richtigen und wirksamen erkannt hat. Wenn er das nicht mit seinen bisherigen Mitarbeitern erreichen könnte, müße er sich alsbald von ihnen trennen und sie durch neue



Zur Rückzahlung von Hypotheken.

Die Beschaffung in der Frage der Rückzahlung von Hypotheken ist unethisch. Die meisten nachfolgenden Artikel des Hypothekensystems mit, wonach der Gläubiger nicht verpflichtet ist, die Hypothek zurück zu zahlen...

über den Schillingkurs des letzten Vorjahres mit der Währung von 6. Aug. ab und Reibehaus zu Sagen 1. B. berechnet mit Währung von 3. Aug. ab...

Der Verein Deutscher Zempelerien mit der Währung von 6. Aug. ab die Höhe für alle Lieferungen mit der Währung von 100.000 Papiermark...

Preis für Zempelerienmaschinen. Die Zempelerienmaschinen des Motorverbandes Berlin zu den Grundpreisen 1921 sind mit Währung von 9. August ab wie folgt festgesetzt worden...

Verbriefung des Goldzollaufgebotes. Festsetzung nur für drei Zage. Der Goldzollaufgabe, der bisher teils für eine Zeitraube von einer Woche festgesetzt wurde...

5008 Milliarden neue Banknoten. Die der Ausweis der Reichsbank vom 31. Juli zeigt, haben die Anträge an das Zentralinstitut zum letzten Monatsabschluss angelehrt der präsidenten Einsetzung des geltenden Preis- und Lohnniveaus eine neue außerordentlich starke Zunahme...

Weitere 20 Millionen Goldmark ins Ausland. Die der Ausweis der Reichsbank vom 31. Juli zeigt, haben die Anträge an das Zentralinstitut zum letzten Monatsabschluss angelehrt der präsidenten Einsetzung des geltenden Preis- und Lohnniveaus eine neue außerordentlich starke Zunahme...

Der Dollar 3890.250.

Berlin, 10. August. (Eig. Drahtmeldung.) In den ersten Notmünzenstunden hatte es den Anschein, daß auf Grund der geläufigeren glücklicheren Markmalen aus Kennard der hiesige Devisenmarkt eine Erleichterung erfahren würde. Von Freitag abwärts hätte man den Dollar bei niedrigem Kurs zu erwarten...

Am Wagnismarkt war das Geschäft außerordentlich ruhig. Uebliche frühen Güter Wagon - 600.000. Am Wagnismarkt verloren Schuber & Galzer 3 Millionen, Wagnismarkt 2 1/2 Millionen, Berliner Wagnis 1 1/2 Millionen...

Zusammenfassend muß nochmals betont werden, daß Geschäft nur in beschränktem Umfange stattfand. Die Effekten nach Berlin zurückgelassen, aber die Geldtrapperei verhindert größere Käufe.

In Berlin steht heute

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Gold, and Silver. Columns include 'Währ.', 'Preis', 'Währ.', 'Preis'.

Der Rennerer Markkurs. Nachdem an der Rennerer Markbörse am Mittwoch die Markt eine Aufhebung bis auf etwa 0.0000 erfahren hatte, letzte die Börse...

Beim Rennerer Markkurs. Nachdem an der Rennerer Markbörse am Mittwoch die Markt eine Aufhebung bis auf etwa 0.0000 erfahren hatte, letzte die Börse...

Berliner Produktenbericht.

Wegen der Ermäßigung der Devisenrate zeigte sich am Produktmarkt freies Geschäft in den meisten der wichtigsten Kategorien. Die Getreidepreise sind aber noch im weiteren Verlauf...

Table with market prices for various goods like wheat, sugar, and oil. Columns include 'Waren', 'Preis', 'Waren', 'Preis'.

Metallnotierungen.

Notierungen der Kommission für die Deutsche Goldschmelzindustrie. Goldzollpreise (wäre bares) prozentlich Bremen oder Rotterdam...

Table with metal prices for gold, silver, and copper. Columns include 'Metall', 'Preis', 'Metall', 'Preis'.

Preisveränderungen.

Preisveränderungen in der Getreideindustrie. Wie von dem Eisen- und Stahlwaren-Industrie sind die Preise für Eisen, Stahl und Eisenwaren...

Wegen Störung in der Zeitung konnte der Kurs heute nicht aufgenommen werden. Die Handelszeitung.

